

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 131.

Dinstag am 10. Juni

1862.

3. 190 a (3) Nr. 2881, ad 7631.

Konkurs-Ausschreibung.

Vom 1. November 1861 angefangen ist das 1. Kaiser Ferdinand'sche Handsipendium, im Jahresbetrage von 157 fl. 50 kr. in Erledigung gekommen.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus Innerösterreich, unter gleich Würdigen aber vorzugsweise geborne Kärntner, und das Stipendium kann von der 1. Gymnasialklasse bis zur Vollendung eines Facultäts-Studiums bezogen werden.

Diejenigen, welche auf dieses Stipendium Anspruch zu haben vermeinen, haben ihre diesfälligen Gesuche, belegt mit dem Tauf- und Impfungsscheine, den Vermögens-, Schul- und Studienzeugnissen, längstens bis 15. Juli d. J. im Wege der vorgesezten Studien-Direktionen anher zu überreichen.

K. k. Landesbehörde für Kärnten
Klagenfurt am 19. Mai 1862.

3. 192. a (1) Nr. 3982.

Konkurse.

Drei Postoffizials- und vier Postakzessistenstellen letzter Klasse im Prager Postbezirke, erstere mit dem Gehalte jährl. 525 fl. und gegen eine Kaution von 600 fl., letztere mit jährl. 315 fl. Gehalt und 400 fl. Kaution.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Kenntniß beider Landessprachen und rücksichtlich der Offizialstelle der Postoffizials-Prüfung, bis 20. Juni d. J. bei der Postdirektion in Prag einzubringen.

Eine Postamts-Akzessistenstelle letzter Klasse im Großwardeiner Postbezirke, mit dem Jahresgehalt von 315 fl. und gegen eine Kautionleistung von 400 fl.

Gesuche sind bis 20. Juni d. J. bei der Postdirektion in Großwardein einzubringen.

K. k. Post-Direktion Triest am 29. Mai 1862.

3. 1026. (1) Nr. 1457.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Berze, von Mitterdorf in der Wachau, gegen Primus Primoschitz von Belbes, wegen Urtheile vom 7. Juni 1861, Z. 1832, schuldigen 228 fl. 69 kr. ö. W. s. c. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der ehemaligen 23 Zukirchengasse sub Urb. Nr. 193, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3727 fl. 78 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 7. Juli, auf den 7. August und auf den 9. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Wohnorte des Exekutiven mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 24. April 1862.

3. 1045. (1) Nr. 1308.

E d i k t.

Im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 30. Jänner d. J., Z. 3737, wird bekannt gemacht, daß am 29. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr zur dritten Feilbietung der, dem Exekutiven Josef Brodke gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb. Nr. 424 vorkommenden, gerichtl. auf 1948 fl. 71 kr. bewerteten Subrealität geschrieben wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 31. Mai 1862.

3. 1047. (1) Nr. 328.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben.

Es wird über Ansuchen des Herrn Franz Jvanz von Grundelhof, als Vormund der minderj. Franz

Hribar'schen Kinder von Podjaber, die mit Bescheid vom 14. Jänner 1861, Z. 74, bewilligte und mit Bescheid vom 26. Jänner 1861, Z. 291, sistirte exekutive Veräußerung der, dem Johann Millitz von Zista gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Ref. Nr. 409 vorkommenden, gerichtl. auf 1000 fl. geschätzten Realität, polo. 300 fl. c. s. c., reassumirt, und es werden zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 30. Juni, auf den 31. Juli und auf den 1. September 1862, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem vorigen Anbange angeordnet.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 24. Februar 1862.

3. 1048. (1) Nr. 835.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Kofelitz von Sittich, gegen Johann Erjanz von Schweindorf, wegen aus dem Vergleiche vom 19. Februar 1861, Z. 390, schuldigen 107 fl. 60 kr. ö. W. s. c. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb. Nr. 128 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 655 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 1. Juli, auf den 7. August und auf den 11. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 14. März 1862.

3. 1049 (1) Nr. 254.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird dem Josef Poschun von Krepeliznitz, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Anton Wontisch, von Gurkfeld Haus-Nr. 92, wider denselben die Klage auf Zahlung eines, für auf Borg gegebenes Leder schuldigen Betrages pr. 21 fl. ö. W., sub praes. 1. Februar 1862, Z. 254, hierantr. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 25. Juli l. J. früh um 9 Uhr mit dem Anbange des §. 18 der U. v. Entschlebung vom 18. Oktober 1845, hierantr. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Kosow von Demischdorf als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und ander namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 1. Februar 1862.

3. 931. (3) Nr. 1253.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ferdinand Janesch in Luffer, durch Herrn Dr. Mordel von Zillt, gegen Maria Schürza von Oberlaibach, wegen aus dem Vergleiche vom 25. Oktober 1860, Z. 3233, schuldigen 315 fl. ö. W. s. c. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormal. Herrschaft Voitsch sub Ref. Nr. 351 vorkommenden Realität zu Oberlaibach, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 418 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekut. Feilbietungstagsatzungen auf den 26. Juni, auf den 28. Juli und auf den 29. August 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 29. März 1862.

3. 1008. (3) Nr. 1101.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Angelo Chicco, Maurermeisters in Raan, durch Herrn Dr. Higersperger, gegen Ignaz et Maria Eotischel von Zillt, wegen aus dem Vergleiche vom 26. Juli 1860, Nr. 2162, schuldigen 540 fl. ö. W. s. c. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mokitz sub Dom. Urb. Nr. 26 vorkommenden Realität in Zlatesch, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 16. Juni, auf den 17. Juli und auf den 16. August d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 9. Mai 1862.

3. 1010. (3) Nr. 838.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Das löbliche k. k. hied. delegirte Bezirksgericht Laibach hat über Ansuchen des Anton Heitinger von Klagenfurt, durch Herrn Dr. Uranitsch in Laibach, wider Johann Pogorek von Soverschitz, wegen aus dem Vergleiche vom 16. Dezember 1859, Z. 17613, schuldigen 525 fl. ö. W., in die exekutive öffentliche Veräußerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 925 und 984 in Soverschitz liegenden Realitäten, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte pr. 3235 fl. ö. W. gewilliget und um Vornahme derselben das gefertigte Bezirksamt, als Gericht, mit Note vom 27. Jänner l. J., Z. 1328, ersucht. Zur Vornahme derselben wird nun die Feilbietungstagsatzung auf den 14. Juni, auf den 14. Juli und auf den 14. August 1862, jedesmal Vormittags 10 Uhr hier in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 14. März 1862.

3. 1018. (3) Nr. 703.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Raishach, als Gericht, macht bekannt, daß über Ansuchen der Erben des in Johannsthal verstorbenen Pfarrvikars Herrn Janoz Hegler, zur freiwilligen Veräußerung mehrerer Verlassenschaftsrealitäten in folgender Reihe geschrieben wird, und zwar:

- am 16. Juni d. J. früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr: die unbebaute Halbhube in Cesence, sub Urb. Nr. 64¹/₂, ad Gut Reitenburg, im Schätzungswerte pr. 545 fl.; die bebaute Halbhube in Cesence, sub Urb. Nr. 63¹/₂, ad Gut Reitenburg, im Schätzungswerte 882 fl., endlich der Weingarten in Orchovzao sub Verg. Nr. 258 ad Herrschaft Rassenfuß, im Schätzungswerte pr. 150 fl. und
- am 17. Juni d. J. in den obangegebenen Amtsstunden: der Weingarten in Murrie sub Verg. Nr. 21 ad Gut Reitenburg, im Schätzungswerte pr. 100 fl.; die Wiese sammt Acker unter Cirnais, sub Urb. Nr. 332¹/₄ ad Herrschaft Rassenfuß, im Schätzungswerte pr. 600 fl. und die Wiese sammt Waidung unter Goidul, sub Urb. Nr. 139¹/₂ ad Herrschaft Rassenfuß, im Schätzungswerte pr. 1200 fl.

Die Lizitanten werden als Vadium 10% des Auktionspreises zu erlegen haben, und es können die Feilbietungsbedingungen und Grundbuchs-extrakte hieramt eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Raishach, als Gericht, am 24. Mai 1862.

3. 982. (2) Nr. 1188.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Ivan von St. Martin, durch seinen Nachhaber Herrn Anton Knaflich von Ebendorf, gegen Josef Ivan von St. Martin, derzeit in Kroben, wegen aus dem Verleiche ddo. 11. September 1860, Z. 9329, schuldtigen 57 fl. 62 kr. ö. W., c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Pöstern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirchen-gült St. Martin sub Rekt. Nr. 1112 vorkommenden Realität zu Dobrova, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 432 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 27. Juni, auf den 25. Juli und auf den 29. August 1862, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 1. April 1862.

3. 988. (2) Nr. 1771.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht wird den unbekannt wo abwesenden Thomas Groschitsch, und dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Rebnik von Bir, wider dieselben die Klage auf Erfüllung der sub Mappa-Nr. 45, Stiftsregister-Nr. 145, Haus-Nr. 31, im Grundbuche der Stadt Stein vorkommenden Gemeindeantheiles, sub praes. 16. April l. J. Z. 1671, hieromits eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 30. August l. J. früh um 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten wegen unbekanntes Aufenthalts Herr Anton Kronabethvoogl, k. k. Notar von Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwaller zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 17. April 1862.

3. 989. (2) Nr. 1772.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird dem unbekannt wo abwesenden Johann Pezmann hiermit erinnert:

Es habe Jakob Rebnik von Bir, im Zubainerthale, wider denselben die Klage auf Erfüllung des sub Mappa-Nr. 25, Stiftsregister-Nr. 59, Haus-Nr. 36, im Grundbuche der Stadt Stein vorkommenden Gemeindeantheiles in Soteska, sub praes. 16. April l. J. Z. 1772, hieromits eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf 30. August l. J. früh 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvoogl, k. k. Notar in Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwaller zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 17. April 1862.

3. 990. (2) Nr. 1773.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird dem unbekannt wo abwesenden Georg Wokan und dessen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Rebnik von Bir, im Tschamerthale, wider dieselben die Klage auf Erfüllung des sub Mappa-Nr. 27b im Grundbuche der Stadt Stein vorkommenden Gemeindeantheiles Soteska, sub praes. 16. April l. J. Z. 1773, hieromits eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 30. August l. J. früh 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvoogl, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwaller zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 17. April 1862.

3. 1001. (2) Nr. 1287.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Jablanitz, gegen Maria Proben von Kutschou, wegen schuldtigen 69 fl. 2 kr. ö. W. r. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Pöstern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 29 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 941 fl. 60 kr. ö. W. bewerteten Realität, gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 28. Juni, auf den 30. Juli und auf den 30. August 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 20. März 1862.

3. 1004. (2) Nr. 1272.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Mötzing, als Gericht, macht bekannt:

Es habe Gertrud Strizel, wider Johann Strizel von dort, hieromits die Klage wegen Rechtfertigung der Prenotation und Zahlung von 99 fl. 77 1/2 kr. eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den 15. Juli d. J. früh 9 Uhr hieromits angeordnet, und zur Vertretung des Beklagten, dessen Aufenthaltsort dem Gerichte unbekannt ist, Herr Johann Fuchs von Semitsch bestellt wurde. Dem genannten Beklagten wird erinnert, daß er bei der Tagssatzung entweder selbst oder durch einen von ihm bestellten Nachhaber zu erscheinen habe, widrigens die wider ihn eingeleitete Verhandlung mit dem auf seine Gefahr und Kosten für ihn bestellten Kurator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

K. k. Bezirksamt Mötzing, als Gericht, am 28. März 1862.

3. 1006. (2) Nr. 1032.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Sejs von Diers, durch ihre Nachhaberin Maria Sejs von Diers, gegen Johann Armenzibitz von Diers, wegen aus dem Urtheile vom 24. September 1861, Z. 2231, schuldtigen 60 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Pöstern gehörigen, im Grundbuche der Stiftsbesitzschaft Landstraf sub Urb. Nr. 284 1/2 vorkommenden Realität samt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 290 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 27. Juni, auf den 25. Juli und auf den 22. August d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraf, als Gericht, am 3. Mai 1861.

3. 1007. (2) Nr. 1034.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Landstraf, als Gericht, wird den unbekannten Johann Jurshitsch'schen Erben von Scherndorf hiermit erinnert:

Es habe Johann Jurshitsch von Scherndorf wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigenthumsrechte rücksichtlich der im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rekt. Nr. 137 vorkommenden Subrealität und Gemüthranstreibung an dieselbe sub praes. 2. Mai 1862, Z. 1034, hieromits eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 5. August d. J. früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Jakob Stifanitsch von Scherndorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwaller zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Landstraf, als Gericht, am 3. Mai 1862.

3. 1023. (2) Nr. 782.

E d i k t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, ist über Ansuchen der Mina Supan-

abitz aus Steinbüchel Nr. 34, behufs Löschung des für Markhäus Besatzungsbiz auf den Realitäten des Urban Vertouzel, Post-Nr. 30, 59 und 78 ad Herrschaft Radmannsdorf, in Folge Schuldscheines vom 23. Nov. 1810, intab. 1. April 1811, bestehenden Kapitals pr. 700 fl. ö. W., in die Einleitung des Amortisationsverfahrens mittelst Ausfertigung dieses Ediktes gewilliget worden.

Demnach werden alle Jene, welche auf obige Forderung einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, vom unten angeführten Tage gerechnet, ihr Recht darauf bei diesem Gerichte sowiewiß nachzuweisen, als nach Ablauf dieser Frist über neuerliches Ansuchen des Amortisations-Werbers obige Forderung als null und nichtig erklärt wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 26. März 1862.

3. 1024. (2) Nr. 957.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird dem Herrn Georg Tomasin, dessen Erben und Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem k. k. Gerichte Herr Anton Wali von Radmannsdorf, durch Herrn Dr. Lovro Toman, die Klage auf Verfabrt- und Erbschenerklärung der, auf seinen im Grundbuche der Stadtgült Radmannsdorf sub Post-Nr. 130 vorkommenden Grundobjekten, als: Acker pri zevniku oder za ulcam sub Top. Nr. 422/20 und dem dazu gehörigen Terrain sub Top. Nr. 434/22, seit 21. Juli 1789 für den Herrn Georg Tomasin intab. Schuldschein ddo. 21. Juli 1789, pr. 1500 fl. D. W. eingebracht, worüber die Tagssatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 26. Juli l. J. Vorm. 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu deren Vertbeidigung den Hrn. Anton Freimittl von hier als Curator ad aclam bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter Hrn. Anton Freimittl Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachverwaller zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus der Versäumniß entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, den 30. März 1862.

3. 1025. (2) Nr. 972.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Johann Mar. Piarter von Bocheinerwethach, noc. der Pfarrikirche von Kuplenil, gegen Johann Kaldisch von Velces, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 17. August 1860, Z. 2642, schuldtigen 200 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Pöstern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Velces sub Urb. Nr. 504 vorkommenden Drittelhube samt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2189 fl. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 10. Juli, auf den 11. August und auf den 11. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 17. Mai 1862.

3. 1046. (2) Nr. 211.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird der mit Edikt vom 11. Jänner 1859, Z. 4525, vorgeschene Josef Kaffelitz von Saborsf Nr. 4, Pfar St. Veit, nachdem derselbe in der gesetzlichen Frist nicht zum Vorschein gekommen ist, noch das Gericht oder den für ihn aufgestellten Kurator, den k. k. Notar Herrn Bernardo Muggl, von seinem Leben und Aufenthalte in Kenntniß gesetzt hat, über das sub praes. 22. Jänner d. J., Nr. 211, gestellte Ansuchen für todt erklärt, und zur Vornahme der Verloßabhandlung die Tagssatzung auf den 28. August d. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 25. Februar 1862.